

Schulöffnungen NRW

Beitrag von „WillG“ vom 23. August 2020 12:59

Natürlich ist das verunsichernd, wenn man nicht so richtig weiß, wie es weiter geht und wenn die Regelungen so unterschiedlich sind.

Aber mal ganz ehrlich, das ist der ganz normale Wahnsinn im Schulbetrieb: Jede Bundesland, jeder Bezirk, ja jede Schule hat andere Regelungen und Vorgehensweisen. Reformen, Gesetzesänderungen und Lehrplanänderungen werden in ad hoc Aktionen über Nacht durchgeführt und wir müssen das irgendwie auffangen.

So weit also der alltägliche Wahnsinn.

Was die Situation jetzt gefühlt so viel kritischer macht, ist die Tatsache, dass es sich eben um einen Virus handelt und die eigene Gesundheit direkt in Gefahr ist. Das geht mir ja nicht anders. Gleichzeitig frage ich mich, wie rational diese Angst ist. Als die ganze Geschichte angefangen hat, war ich mir sicher, dass wir es sowieso alle bekommen, gerade auch, weil die Idee der Durchseuchung damals noch im Raum stand. Im Laufe der ersten Wochen hat die Regierung (- und auch der erste Coronathread hier im Forum) es aber so nachhaltig geschafft, der Öffentlichkeit zu vermitteln, wie unberechenbar der Krankheitsverlauf und die Spätfolgen sein können, dass man diese Perspektive plötzlich weniger gelassen sehen kann. Das war sicherlich auch ein wenig strategisch, um den Menschen die Bedeutung der Maßnahmen zu vermitteln.

Aber: Es hilft halt nichts. Wir können die Gesellschaft nicht noch ein Jahr ruhen lassen, bis es einen Impfstoff gibt. Und dazu gehört im gesamtgesellschaftlichen Konstrukt eben auch, dass die Kinder "verwahrt" sind, so dass die Eltern arbeiten gehen können. Nein, das ist an sich nicht Aufgabe der Schulen, aber das Arrangement hat genau auf diese Weise eben seit Jahrzehnten funktioniert. Und jetzt, da die Gesellschaft hart auf die Probe gestellt wird und wir alle irgendwie Zugeständnisse machen müssen, muss sich die Schule dieses Arrangement eben zur Aufgabe machen.

Mir wäre auch eine Kombination aus halben Klassen und Home Schooling lieber. Aber das lässt sich in Grundschulen und in der Unterstufe nicht umsetzen. Mich ärgert es auch, dass es dann nicht wenigstens da umgesetzt wird, wo es möglich wäre: Berufsschulen und Oberstufen. Aber dann liegt es an uns, über die gängigen Wege (Personalvertretungen; Politik; Presse) dafür zu sorgen, dass die Entscheidungsträger darüber mal nachdenken, wenn sie schon traurigerweise nicht von selbst auf die Idee kommen.

Mit Extremhaltungen, wie dass die Schulen nicht für die Betreuung zuständig sind und ganz oder halb dicht gemacht werden sollten, werden wir jedenfalls nicht weiterkommen.